

ihm das Häuschen zu nehmen, wenn er nicht zur bestimmten Frist die Schuldsomme abtrage. Da war kein Freund, der ihm helfen konnte. Der Gedanke, mit Weib und Kind die Stätte des Glücks verlassen zu müssen, zerschnitt ihm schier das Herz. In dieser größten Not dachte Johanna an den Ring und das Versprechen der Kaiserin. Zwar mochte der Vater nicht recht daran glauben, daß die gute Kaiserin auch hier helfen würde; aber Johanna hatte mehr Vertrauen. Schweren Herzens, aber voll Zuversicht machte sie sich auf den Weg. Der Ring schaffte ihr schnell Einlaß. Die gute Kaiserin nahm sie freundlich auf und ließ sie ihr bewegtes Herz ausschütten. Wie hätte sie sich solcher Not gegenüber verschließen können! Sie gab Befehl, dem herzlosen Händler die Schuldsomme zu bezahlen und ihn für seinen Wucher zu bestrafen. Zu Johanna aber, die sie reich beschenkte, sprach die Kaiserin: „Gehe getröstet heim, ich will euch unterstützen; und wenn deine Mutter wieder gesund ist, so komme du zu mir und sei meine Dienerin.“ Et, wie klopfte da Johannes Herz, nun sie solche Botschaft den sorgenden Eltern bringen konnte! Die Krankheit der Mutter besserte sich auch bald, und des Vaters treue Arbeit segnete Gott. Glück, Frieden und Wohlstand kehrten wieder ein bei der Weberfamilie. Mit der Unterstützung der guten Kaiserin konnte der Webermeister sogar ein neues Haus bauen. Voll Dank im Herzen ließ er über der Tür zur Erinnerung an das Erlebte das Bild einer Maiblume anbringen. Die Leute nannten das Haus kurz „zur Maiblume.“

F. Ortskunde.

a) In der Elbe. Magdeburg.

Schönebeck.
Groß-Salze.
Solbad Otmen.
Snadau.
Barby.

b) In der Saale. Kalbe.

c) In der Bode. Rienburg, d. h. neue Burg. Fabriken: Zucker, Malz, Stärke, Kupfer-, Blech-, Messingwaren, Eisengießereien, Kalkbrennereien. Schifffahrt. Rienburg war früher ein Mönchskloster. Die Stadt wird daher auch Mönchs- oder Klostersienburg genannt.

Stahlfurt.
Leopoldshall.
Löderburg.
Heddingen.
Egeln.

Hadmersteden, d. h. Gut des Hademar (1). Malzfabrik, Ziegeleien.

Dahersteden.

Gröningen (3). Papier- und Zuckersfabriken.

Begeleben (3). Zucker- und Malzfabrik.

Quedlinburg, d. h. Burg in der Flußgabel (27). Gartenbau: Blumen- und Samen- zucht. Fabriken: Zucker, Stärke, Papier. Weberci: Damast, Leinen, Wolle. Baudenkmäler: Schloß, Rathaus, reich an Siebelhäusern. Im Brühlwäldchen stehen die Denkmäler des berühmten Dichters Klopstock und des großen Geographen Karl Ritter.

Unweit Quedlinburg liegt das Dorf Reinstedt. Es ist bekannt durch sein Rettungshaus „Lindenhof“.

Thale? (13). Eisenhüttenwerke mit Maschinenfabrik. Wollspinnerei. Thale ist der besuchteste Harzort. (Herzrentanzplatz und Roßtrappe.) Solbad und Kurort.

d) Im Hodeknie. Kroppenstedt.

Kochstedt.

Hoym, d. h. Hohenim, vornehmes Heim. Das Schloß dient jetzt als Landes- Sיעhenanstalt.